

LESEFER stimmen

Der Preis der jungen LeserInnen

2013, Büchereiverband Österreichs, Wien



Gabi Kreslehner

Und der Himmel rot

Weinheim: Beltz & Gelberg, 2011

144 S., EUR 13,40

ISBN 978-3-407-81080-9

Ab 14 Jahren

Beschreibung:

Darm, Oliver ist 17. Sein Leben ist verpfuscht, verrutscht. Kein Wunder, wenn man Darm heißt. Sein Name ist gewissermaßen Prophezeiung. Aber Jana bringt das Eis zum Schmelzen. Muss ja. Der neue Roman von Gabi Kreslehner ist so bitter und schön wie das Leben selbst.

Darm ist ein Eisklotz und lässt niemanden an sich rankommen, seinen Onkel Kurt nicht und Muskat nicht, mit dem er so oft auf den Wasserwiesen am Fluss sitzt. Auch Jana nicht. Jana liebt Darm. Aber Darm liebt Jana nicht. Darm liebt niemanden. Doch als die Polizisten auftauchen, kommt alles wieder hoch. Was damals, vor mehr als tausend Tagen, passiert ist, als seine Schwester auf tragische Weise verschwand, seine Mutter anfing zu trinken und überhaupt sein ganzes Leben auseinanderfiel. Darm braucht diesen ganzen langen Sommer, bis er endlich reden kann. Doch irgendwann, als Darm mit Jana auf dem Hügel sitzt und der Himmel rot wird, beginnt der Anfang vom Ende. „Vielleicht“, dachte er, „kann Jana das Wunder vollbringen. Vielleicht ist sie die Prinzessin und ich der Frosch.“

Leseprobe:

Später dachte Darm manchmal, dass alles damit zu tun gehabt hatte, dass er diesen Namen trug – Darm; ja, er war sicher, alles hatte damit angefangen. Seit jeher hatte er diesen Namen als Synonym für sein Leben verstanden, als Prophezeiung gewissermaßen. Dieser Name war die geeignete Voraussetzung für ein nicht geglücktes Leben oder, um es drastischer zu formulieren, für ein verpfushtes. Trotzdem fühlte er sich seinem Namen verbunden, nie im Leben hätte er ihn verleugnet, er gehörte zu ihm wie die gleichnamigen Verschlingungen in seinem Körper; waren Teil seiner Identität, seines Bewusstseins. Alle Darms dachten so, und vielleicht hatte Mutter Darm, Monika, es deshalb als ihre Verpflichtung angesehen, ihrem verpfuschten Leben ein ebensolches Ende zu bereiten. Sechzehn war Darm an ihrem Todestag geworden, auch das ein logischer Hinweis auf die mystische Kraft des Namens. Nach dem Begräbnis war er zu seinem Onkel Kurt gezogen, besser, Kurt hatte ihn zu sich geholt. Und da lebte er nun in diesem Haus am Ende der Straße, die ein bisschen ins Nichts zu führen schien.



Foto: Martina Hartl/Beltz & Gelberg

Autorin

Biografie:

Gabi Kreslehner, geboren 1965 in Oberösterreich, lebt mit ihrer Familie in Ottensheim. Sie ist Diplompädagogin, arbeitet als Lehrerin für Deutsch, Technisches Werken und Bildnerische Erziehung an der Hauptschule Ottensheim. Gabi Kreslehner schreibt für Jugendliche und Erwachsene und wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. erhielt sie 2010 den Österreichischen Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur für ihr Jugendbuch „Charlottes Traum“. „Und der Himmel rot“ wurde 2012 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Werkauswahl:

Charlottes Traum. Weinheim: Verlag Beltz & Gelberg, 2009

Das Regenmädchen (für Erwachsene). Berlin: Verlag Ullstein, 2011

Tipps für die Leseanimation

► „DIE MYSTISCHE KRAFT DES NAMENS“

Gesprächsrunde

Gleich zu Beginn behauptet Darm, sein Name wäre „die geeignete Voraussetzung für ein nicht geglücktes Leben, oder, um es drastischer zu formulieren, für ein verpfushtes“.

Inwieweit beeinflussen unsere Namen tatsächlich unser Leben, unsere Karrierechancen, unser soziales Umfeld?

Bekommen Maximilian und Charlotte tendenziell bessere Noten als Kevin und Celina? Und das nur auf Grund ihrer Namen?

Habt ihr schon mal das Gefühl gehabt, jemand hätte euch „nur“ wegen eures Namens benachteiligt?

Würdet ihr Darm im Roman einen anderen Namen verpassen? Und könnte das den Verlauf der Geschichte beeinflussen oder ändern?

► SPANNEND ODER ENTTÄUSCHEND?

Einzelarbeit

Vergleiche folgende zwei Rezensionen zum Buch:

Rezension von Fridtjof Küchemann

www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/kinderbuch/gabi-kreslehners-jugendbuch-und-der-himmel-rot-achtung-heftiges-spruengeln-1657359.html

Daniela A. Fricke

www.biblio.at/literatur/rezensionen/expert.html?action=search&isbn=&nachname=&vorname=&titel=und+der+himmel+rot&schlagwort1=&swmode=and&schlagwort2=&verl=&von=&bis=&katalog=ag
(Weiter unter „Rezension ag“)

Fragen, die dir dabei helfen können:

- Wie viel wird vom Inhalt des Buches verraten?
- Welche Figuren des Romans werden näher besprochen?
- Wie wird Form und Sprache des Romans beschrieben und bewertet?
- Wird ein Vergleich mit anderen Werken (der Autorin) gezogen?
- Welche Stärken bzw. Schwächen des Romans werden betont?
- Vermisst du in der Besprechung wesentliche formale oder inhaltliche Elemente der Geschichte, die du beim Lesen als besonders toll oder wichtig empfunden hast?
- Welche Rezension trifft am ehesten deine eigene Einstellung zum Buch?

Versuche, eine eigene Besprechung des Romans zu verfassen!

Notiere dir zunächst Stichworte zum Inhalt, zu den Figuren und deiner Bewertung (positive und negative Aspekte).

Überlege dir dein Zielpublikum – für wen möchtest du schreiben? Wem möchtest du das Buch empfehlen? Überlege dir, wo du deine Besprechung veröffentlichen könntest – Schülerzeitung, Website der Schule, Aushang in der (Schul-)Bibliothek ...?

► FOTOROMAN/COMIC

Gruppen- oder Klassenarbeit

Lesestelle dazu: S. 6–8

Gestaltet diese Szene – die Auseinandersetzung zwischen Lehrer Hoffmann, seiner Tochter Jana und Darm – als Fotoroman oder Comic.

– Erstellt dafür ein eigenes „Storyboard“.

Überlegt, was oder wer in jedem einzelnen Bild zu sehen sein soll.

Kürzt die Dialogpassagen und legt fest, was davon in Sprech- und Gedankenblasen zu lesen sein soll.

Wählt für jedes Bild die passende Perspektive und die geeignete Einstellungsgröße (z. B. „Nahaufnahme“ oder „Totale“).

– Organisiert ein eigenes Casting in der Klasse/Gruppe.

Wer spielt den Lehrer? Wer Darm oder Jana?

Worauf kommt es bei den einzelnen Figuren an (Charakter, Wesenszüge, Aussehen ...)?

Welche Voraussetzungen müssen Eure „SchauspielerInnen“ mitbringen?